

Inhaltsverzeichnis 09.04.2010

Kunden-Nr.: 38092
 Ausschnitte: 14
 Folgeseiten: 2

Senarclens, Leu + Partner AG
 Frau Andrea Leu
 Freigutstrasse 8
 Postfach
 8027 Zürich

| | Auflage | Seite |
|---|--------------|-------|
| Technopark Zürich | | |
| 05.04.2010 macweb.ch MacWeb <i>iPad Geek Night in Zürich</i> | Keine Angabe | 1 |
| 06.04.2010 cash.ch Cash Online <i>CH/Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen</i> | Keine Angabe | 2 |
| 06.04.2010 e-sider.com E-sider deutsch <i>CH/Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen</i> | Keine Angabe | 3 |
| 06.04.2010 moneycab.com <i>Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen</i> | Keine Angabe | 4 |
| 06.04.2010 stocks.ch Stocks Online <i>CH/Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen</i> | Keine Angabe | 5 |
| 06.04.2010 swissbiotech.org Swiss Biotech <i>Das Biotech Center Zurich in Schlieren wird zum BIO-TECHNOPARK® Schlieren-Zür ...</i> | Keine Angabe | 6 |
| 06.04.2010 swissquote.ch Swissquote Bank deutsch <i>06-04-2010 15:53 CH/Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeite ...</i> | Keine Angabe | 8 |
| 06.04.2010 trade-net.ch <i>CH/Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen</i> | Keine Angabe | 9 |
| 06.04.2010 twitter.com News/Medien <i>Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen: Zürich - Da ...</i> | Keine Angabe | 10 |
| 06.04.2010 twitter.com News/Medien <i>Moneycab News Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusamme ...</i> | Keine Angabe | 11 |
| 06.04.2010 zkb.ch <i>CH/Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen</i> | Keine Angabe | 12 |
| 06.04.2010 awp Finanznachrichten <i>CH/Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen</i> | Keine Angabe | 13 |
| 07.04.2010 Limmattaler Zeitung LiZ <i>Biotech Center kooperiert mit Technopark</i> | 9'591 | 14 |
| 07.04.2010 Neue Zürcher Zeitung <i>Biotech-Center wird Bio-Technopark</i> | 129'722 | 16 |



MacWeb

MacWeb.ch
8340 Hinwil
043/ 305 97 17
www.macweb.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby

Themen-Nr.: 601.3
Abo-Nr.: 1077294

Technopark Zürich

iPad Geek Night in Zürich



News - Veranstaltungen

Geschrieben von: Marcel Frei

Sonntag, 04. April 2010 11:23

Die Firmen include7 AG, akosma software and Trifork GmbH veranstalten im Technopark Zürich ein iPad Geek Night

. An diesem Anlass hat man die Möglichkeit, das iPad erstmals live zu sehen. Softwareentwicklern wird die Möglichkeit geboten, sich über die App-Entwicklung für das iPad zu unterhalten. Weiter sollen Unterschiede in der App-Ausgestaltung zwischen iPhone und iPad aufgezeigt werden. Auf der Veranstaltungshomepage gibt es weitere Informationen. Ebenfalls kann man sich dort anmelden; die Veranstaltung ist kostenlos.



Online-Ausgabe

Ringier AG
8008 Zürich
044/ 259 87 00
www.cash.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UUpM (Quelle: netmetrix): 163'000

Themen-Nr.: 601.3
Abo-Nr.: 1077294

Technopark Zürich

CH/Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen

06.04.2010 15:53

Zürich/Schlieren (awp/sda) - Das Biotech Center Zürich in Schlieren arbeitet in Zukunft eng mit der Stiftung Technopark Zürich zusammen und ändert gleichzeitig den Namen. Neu heisst das Zentrum für Start-up-Förderung Bio-Technopark Schlieren-Zürich.

Die Zusammenarbeit erfolge sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene, teilten die beiden Förderorganisationen von Start-up-Firmen am Dienstag mit. Ziel der Kooperation sei es, die Kräfte zu bündeln und so das Potenzial der Innovationsförderung im Bereich Life Science noch besser zu nutzen.

Der Technopark Zürich verfüge zwar über kein zum Gewerbe- und Handelzentrum Schlieren vergleichbares Infrastrukturangebot für Life Science. Er verfüge aber über eingespielte Instrumente und Netzwerke der Start-up-Förderung und des Technologietransfers Hochschule-Wirtschaft. Davon könne der Bio-Technopark künftig profitieren.

Auf dem ehemaligen Wagiareal in Schlieren habe sich ein gesunder Mix aus jungen Start-ups und weltweit tätigen Firmen niedergelassen, heisst es in der Mitteilung weiter. 38 Firmen, darunter 21 Start-ups im Bereich der Life Sciences, hätten sich 2003 im Verein Biotech Center Zürich zusammengeschlossen, um ihre Kommunikation nach aussen zu verbessern und Synergien zu nutzen.

In die Schlagzeilen brachten das Biotech Center Zürich der Verkauf des jungen Star-ups Glycart an Roche für 235 Mio CHF im Jahre 2005 und die Übernahme von ESBATech durch den US-Augenheilkundekonzern Alcon im vergangenen Jahr.

(Quelle: AWP)



e-sider.com

e-SIDER.COM
 Lausanne
 0848 808 883
 www.e-sider.com

Medienart: Internet
 Medientyp: Infoseiten

Themen-Nr.: 601.3
 Abo-Nr.: 1077294

Technopark Zürich

CH/Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen

Zürich/Schlieren (awp/sda) - Das Biotech Center Zürich in Schlieren arbeitet in Zukunft eng mit der Stiftung Technopark Zürich zusammen und ändert gleichzeitig den Namen. Neu heisst das Zentrum für Start-up-Förderung Bio-Technopark Schlieren-Zürich.

Die Zusammenarbeit erfolge sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene, teilten die beiden Förderorganisationen von Start-up-Firmen am Dienstag mit. Ziel der Kooperation sei es, die Kräfte zu bündeln und so das Potenzial der Innovationsförderung im Bereich Life Science noch besser zu nutzen. Der Technopark Zürich verfüge zwar über kein zum Gewerbe- und Handelzentrum Schlieren vergleichbares Infrastrukturangebot für Life Science. Er verfüge aber über eingespielte Instrumente und Netzwerke der Start-up-Förderung und des Technologietransfers Hochschule-Wirtschaft. Davon könne der Bio-Technopark künftig profitieren.

Auf dem ehemaligen Wagiareal in Schlieren habe sich ein gesunder Mix aus jungen Start-ups und weltweit tätigen Firmen niedergelassen, heisst es in der Mitteilung weiter. 38 Firmen, darunter 21 Start-ups im Bereich der Life Sciences, hätten sich 2003 im Verein Biotech Center Zürich zusammengeschlossen, um ihre Kommunikation nach aussen zu verbessern und Synergien zu nutzen. In die Schlagzeilen brachten das Biotech Center Zürich der Verkauf des jungen Star-ups Glycart an Roche für 235 Mio CHF im Jahre 2005 und die Übernahme von ESBATech durch den US-Augenheilkundekonzern Alcon im vergangenen Jahr.

Unternehmen CH
! Dienstag, 6. April 2010 16:05 ! 77602

Zürich - Das Biotech Center Zürich in Schlieren arbeitet in Zukunft eng mit der Stiftung Technopark Zürich zusammen und ändert gleichzeitig den Namen. Neu heisst das Zentrum für Start-up-Förderung Bio-Technopark Schlieren-Zürich. Die Zusammenarbeit erfolge sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene, teilten die beiden Förderorganisationen von Start-up-Firmen mit.

Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen



Ziel der Kooperation sei es, die Kräfte zu bündeln und so das Potenzial der Innovationsförderung im Bereich Life Science noch besser zu nutzen.

Eingespielte Instrumente und Netzwerke

Der Technopark Zürich verfüge zwar über kein zum Gewerbe- und Handelzentrum Schlieren vergleichbares Infrastrukturangebot für Life Science. Er verfüge aber über eingespielte Instrumente und Netzwerke der Start-up-Förderung und des Technologietransfers Hochschule-Wirtschaft. Davon könne der Bio-Technopark künftig profitieren.

21 Life Sciences Start-ups im ehemaligen Wagiareal

Auf dem ehemaligen Wagiareal in Schlieren habe sich ein gesunder Mix aus jungen Start-ups und weltweit tätigen Firmen niedergelassen, heisst es in der Mitteilung weiter. 38 Firmen, darunter 21 Start-ups im Bereich der Life Sciences, hätten sich 2003 im Verein Biotech Center Zürich zusammengeschlossen, um ihre Kommunikation nach aussen zu verbessern und Synergien zu nutzen.

In die Schlagzeilen brachten das Biotech Center Zürich der Verkauf des jungen Star-ups Glycart an Roche für 235 Mio CHF im Jahre 2005 und die Übernahme von ESBATech durch den US-Augenheilkundekonzern Alcon im vergangenen Jahr. (awp/mc/pg/19)

- Biotech Center Zürich
- Technopark Zürich

06.04.2010 15:53

CH/Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen

Zürich/Schlieren (awp/sda) - Das Biotech Center Zürich in Schlieren arbeitet in Zukunft eng mit der Stiftung Technopark Zürich zusammen und ändert gleichzeitig den Namen. Neu heisst das Zentrum für Start-up-Förderung Bio-Technopark Schlieren-Zürich.

Die Zusammenarbeit erfolge sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene, teilten die beiden Förderorganisationen von Start-up-Firmen am Dienstag mit. Ziel der Kooperation sei es, die Kräfte zu bündeln und so das Potenzial der Innovationsförderung im Bereich Life Science noch besser zu nutzen.

Der Technopark Zürich verfüge zwar über kein zum Gewerbe- und Handelzentrum Schlieren vergleichbares Infrastrukturangebot für Life Science. Er verfüge aber über eingespielte Instrumente und Netzwerke der Start-up-Förderung und des Technologietransfers Hochschule-Wirtschaft. Davon könne der Bio-Technopark künftig profitieren.

Auf dem ehemaligen Wagiareal in Schlieren habe sich ein gesunder Mix aus jungen Start-ups und weltweit tätigen Firmen niedergelassen, heisst es in der Mitteilung weiter. 38 Firmen, darunter 21 Start-ups im Bereich der Life Sciences, hätten sich 2003 im Verein Biotech Center Zürich zusammengeschlossen, um ihre Kommunikation nach aussen zu verbessern und Synergien zu nutzen.

In die Schlagzeilen brachten das Biotech Center Zürich der Verkauf des jungen Star-ups Glycart an Roche für 235 Mio CHF im Jahre 2005 und die Übernahme von ESBATech durch den US-Augenheilkundekonzern Alcon im vergangenen Jahr.



Das Biotech Center Zurich in Schlieren wird zum BIO-TECHNOPARK® Schlieren-Zürich

SBA - Member Network, 06.04.2010

Das Zentrum für Start-ups im Bereich der Life Sciences in Schlieren bei Zürich ändert seinen Namen von Biotech Center Zurich zu BIO-TECHNOPARK® Schlieren-Zürich. Der BIOTECHNOPARK® Schlieren-Zürich arbeitet in Zukunft, im Rahmen eines Lizenz- und Kooperationsvertrages, eng mit der Stiftung TECHNOPARK® Zürich im Bereich der Start-up-Förderung zusammen. Die Kooperation erfolgt sowohl auf operativer Ebene zwischen den beiden Geschäftstellen als auch auf strategischer Ebene zwischen dem Vorstand des BIO-TECHNOPARK®s und dem TECHNOPARK®-Stiftungsrat. Der BIOTECHNOPARK® wird neben den TECHNOPARK®s Zürich, Winterthur, Aargau, Luzern und dem TECNOPOLO® Lugano zudem 6. Mitglied in der TECHNOPARK®-Allianz.

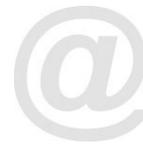
Die beiden Institutionen sind sehr ähnlich organisiert. Beide Zentren verfügen über eine Förderinstitution (Verein bzw. Stiftung) und einen Infrastrukturanbieter (Gewerbe- und Handelzentrum Schlieren AG bzw. TECHNOPARK® Immobilien AG). Der TECHNOPARK® Zürich kann jetzt und in Zukunft kein zum Gewerbe- und Handelzentrum Schlieren vergleichbares Infrastrukturangebot für die Life Sciences bieten. Er verfügt aber über eingespielte Instrumente und Netzwerke der Start-up-Förderung und des Technologietransfers Hochschule-Wirtschaft, von denen der BIO-TECHNOPARK® zukünftig profitieren kann. Die Life Sciences haben sich weltweit zu einem Wissenschaftszweig mit stark steigendem Innovationspotential entwickelt. Die Region Zürich weist dank der ETH und der Universität sowie dank einer wachsenden Zahl sehr erfolgreicher Firmen eine weithin ausstrahlende Stärke in den Life Sciences aus. Durch die Bündelung der Kräfte im Bereich der Innovationsförderung kann dieses Potential noch besser genutzt werden. Die Kooperation schafft bestmögliche Transparenz im Bereich der Start-up-Förderung in Zürich, vernetzt die Akteure aus Akademie, Politik und Wirtschaft optimal und stärkt das Wirkungspotenzial zur Lösung von Problemen wie z.B. der mangelnden Frühphasenfinanzierung von innovativen Start-ups deutlich.

Über den BIO-TECHNOPARK® Schlieren-Zürich (ehemals: Biotech Center Zurich) Die ETH Zürich und die Universität Zürich verzeichnen eine beeindruckende Zahl von Spin-off Gründungen im Bereich der Life Sciences. Start-up Firmen lassen sich erfahrungsgemäss in der Nähe ihres wissenschaftlichen Ursprungs nieder. In Schlieren ist ein gesunder Mix aus Firmen in allen Unternehmensphasen entstanden – von jungen Start-ups bis zu weltweit tätigen Firmen. Diese Firmen haben sich zusammen mit dem Grundbesitzer des Wagiareals, der Stadt Schlieren und der Standortförderung des Kantons Zürich im Jahr 2003 im Verein Biotech Center Zurich zusammengeschlossen, um die Kommunikation untereinander und nach aussen zu vereinfachen sowie um Synergien zu identifizieren und zu maximieren.

Heute zählt das Zentrum 38 Mitgliederorganisationen, darunter 31 Start-ups im Bereich der Life Sciences. In die Schlagzeilen kam das Biotech Center Zurich 2/2 durch den Verkauf des jungen Start-ups Glycart an Roche für CHF 235 Mio. im Jahr 2005 und durch die Übernahme von ESBATech durch den US-Augenheilkunde-Konzern Alcon für rund USD 600 Mio. im letzten Jahr. Der BIO-TECHNOPARK® bietet in enger Zusammenarbeit mit seinen Netzwerkpartnern professionelle Unterstützung von Life- Science-Firmen beim Auf- und Ausbau der geschäftlichen Aktivitäten im Grossraum Zürich und darüber hinaus. Zu den wichtigsten Dienstleistungen gehören: a) Die Vermittlung von Labor-, Büro- und Lagerräumlichkeiten, sowie von fachspezifischer Infrastruktur b) Die Beratung und Unterstützung bei der Firmengründung und der Finanzierungssuche c) Laufendes Coaching bei der

Datum: 06.04.2010

swissbiotech.org Swiss Biotech



Swiss Biotech Association
8004 Zürich
044/ 455 56 78
www.swissbiotech.org

Medienart: Internet
Medientyp: Fachorganisationen

Themen-Nr.: 601.3
Abo-Nr.: 1077294

Technopark Zürich

d) Die Förderung des Austauschs zwischen den Start-ups zur Identifizierung und Maximierung von Synergien e) Die Vermittlung von Kontakten zu Mitgliedern, etablierten Firmen, den Hochschulen, potentiellen Kunden und Netzwerkpartnern f) Die fachliche Unterstützung der Standortförderstellen bei der Ansiedlung von ausländischen Unternehmen g) Die Organisation von Veranstaltungen h) Die Unterstützung der Mitglieder im Bereich PR und Lobbying.

->

Web Link



swissquote.ch

Swissquote Bank
8021 Zürich
084/ 825 88 88
www.swissquote.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Themen-Nr.: 601.3
Abo-Nr.: 1077294

Technopark Zürich

06-04-2010

15:53 CH/Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen

Zürich/Schlieren (awp/sda) - Das Biotech Center Zürich in Schlieren arbeitet in Zukunft eng mit der Stiftung Technopark Zürich zusammen und ändert gleichzeitig den Namen. Neu heisst das Zentrum für Start-up-Förderung Bio-Technopark Schlieren-Zürich.

Die Zusammenarbeit erfolge sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene, teilten die beiden Förderorganisationen von Start-up-Firmen am Dienstag mit. Ziel der Kooperation sei es, die Kräfte zu bündeln und so das Potenzial der Innovationsförderung im Bereich Life Science noch besser zu nutzen.

Der Technopark Zürich verfüge zwar über kein zum Gewerbe- und Handelzentrum Schlieren vergleichbares Infrastrukturangebot für Life Science. Er verfüge aber über eingespielte Instrumente und Netzwerke der Start-up-Förderung und des Technologietransfers Hochschule-Wirtschaft. Davon könne der Bio-Technopark künftig profitieren.

Auf dem ehemaligen Wagiareal in Schlieren habe sich ein gesunder Mix aus jungen Start-ups und weltweit tätigen Firmen niedergelassen, heisst es in der Mitteilung weiter. 38 Firmen, darunter 21 Start-ups im Bereich der Life Sciences, hätten sich 2003 im Verein Biotech Center Zürich zusammengeschlossen, um ihre Kommunikation nach aussen zu verbessern und Synergien zu nutzen.

In die Schlagzeilen brachten das Biotech Center Zürich der Verkauf des jungen Star-ups Glycart an Roche für 235 Mio CHF im Jahre 2005 und die Übernahme von ESBATech durch den US-Augenheilkundekonzern Alcon im vergangenen Jahr.



CH/Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen

Zürich/Schlieren (awp/sda) - Das Biotech Center Zürich in Schlieren arbeitet in Zukunft eng mit der Stiftung Technopark Zürich zusammen und ändert gleichzeitig den Namen. Neu heisst das Zentrum für Start-up-Förderung Bio-Technopark Schlieren-Zürich.

Die Zusammenarbeit erfolge sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene, teilten die beiden Förderorganisationen von Start-up-Firmen am Dienstag mit. Ziel der Kooperation sei es, die Kräfte zu bündeln und so das Potenzial der Innovationsförderung im Bereich Life Science noch besser zu nutzen.

Der Technopark Zürich verfüge zwar über kein zum Gewerbe- und Handelzentrum Schlieren vergleichbares Infrastrukturangebot für Life Science. Er verfüge aber über eingespielte Instrumente und Netzwerke der Start-up-Förderung und des Technologietransfers Hochschule-Wirtschaft. Davon könne der Bio-Technopark künftig profitieren.

Auf dem ehemaligen Wagiareal in Schlieren habe sich ein gesunder Mix aus jungen Start-ups und weltweit tätigen Firmen niedergelassen, heisst es in der Mitteilung weiter. 38 Firmen, darunter 21 Start-ups im Bereich der Life Sciences, hätten sich 2003 im Verein Biotech Center Zürich zusammengeschlossen, um ihre Kommunikation nach aussen zu verbessern und Synergien zu nutzen.

In die Schlagzeilen brachten das Biotech Center Zürich der Verkauf des jungen Star-ups Glycart an Roche für 235 Mio CHF im Jahre 2005 und die Übernahme von ESBATech durch den US-Augenheilkundekonzern Alcon im vergangenen Jahr.

Datum: 06.04.2010

twitter

twitter.com / News & Medien



Medienart: Internet
Medientyp: Weblogs, Userforen

Themen-Nr.: 601.3
Abo-Nr.: 1077294

Technopark Zürich

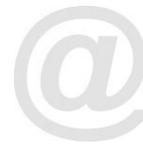
**Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen:
Zürich - Das Biotech Center Zürich in Schlieren ...
<http://bit.ly/dCMCHL>**

vor ungefähr 1 Stunde
via twitterfeed
Moneycab

Datum: 06.04.2010

twitter

twitter.com / News & Medien



Medienart: Internet
Medientyp: Weblogs, Userforen

Themen-Nr.: 601.3
Abo-Nr.: 1077294

Technopark Zürich

**Moneycab News Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten
zusammen: Zürich - Das Biotech Center Zürich...
<http://bit.ly/dCMCHL>**

vor ungefähr 2 Stunden
via twitterfeed
Moneycab



Zürcher Kantonalbank
8005 Zürich
0844 843 823
www.zkb.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Unternehmenswebsites

Themen-Nr.: 601.3
Abo-Nr.: 1077294

Technopark Zürich

CH/Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen

Zürich/Schlieren (awp/sda) - Das Biotech Center Zürich in Schlieren arbeitet in Zukunft eng mit der Stiftung Technopark Zürich zusammen und ändert gleichzeitig den Namen. Neu heisst das Zentrum für Start-up-Förderung Bio-Technopark Schlieren-Zürich.

Die Zusammenarbeit erfolge sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene, teilten die beiden Förderorganisationen von Start-up-Firmen am Dienstag mit. Ziel der Kooperation sei es, die Kräfte zu bündeln und so das Potenzial der Innovationsförderung im Bereich Life Science noch besser zu nutzen.

Der Technopark Zürich verfüge zwar über kein zum Gewerbe- und Handelzentrum Schlieren vergleichbares Infrastrukturangebot für Life Science. Er verfüge aber über eingespielte Instrumente und Netzwerke der Start-up-Förderung und des Technologietransfers Hochschule-Wirtschaft. Davon könne der Bio-Technopark künftig profitieren.

Auf dem ehemaligen Wagiareal in Schlieren habe sich ein gesunder Mix aus jungen Start-ups und weltweit tätigen Firmen niedergelassen, heisst es in der Mitteilung weiter. 38 Firmen, darunter 21 Start-ups im Bereich der Life Sciences, hätten sich 2003 im Verein Biotech Center Zürich zusammengeschlossen, um ihre Kommunikation nach aussen zu verbessern und Synergien zu nutzen.

In die Schlagzeilen brachten das Biotech Center Zürich der Verkauf des jungen Star-ups Glycart an Roche für 235 Mio CHF im Jahre 2005 und die Übernahme von ESBATech durch den US-Augenheilkundekonzern Alcon im vergangenen Jahr. AWP



awp Finanznachrichten AG
8031 Zürich
043/ 960 57 00
www.awp.ch

Medienart: Print
Medientyp: Presseagenturen

Themen-Nr.: 601.3
Abo-Nr.: 1077294

Technopark Zürich

06.04.2010 14:53:44 AWP 583

CH/Biotech Center Schlieren und Technopark Zürich arbeiten zusammen

Zürich/Schlieren (awp/sda) - Das Biotech Center Zürich in Schlieren arbeitet in Zukunft eng mit der Stiftung Technopark Zürich zusammen und ändert gleichzeitig den Namen. Neu heisst das Zentrum für Start-up-Förderung Bio-Technopark Schlieren-Zürich.

Die Zusammenarbeit erfolge sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene, teilten die beiden Förderorganisationen von Start-up-Firmen am Dienstag mit. Ziel der Kooperation sei es, die Kräfte zu bündeln und so das Potenzial der Innovationsförderung im Bereich Life Science noch besser zu nutzen.

Der Technopark Zürich verfüge zwar über kein zum Gewerbe- und Handelzentrum Schlieren vergleichbares Infrastrukturangebot für Life Science. Er verfüge aber über eingespielte Instrumente und Netzwerke der Start-up-Förderung und des Technologietransfers Hochschule-Wirtschaft. Davon könne der Bio-Technopark künftig profitieren.

Auf dem ehemaligen Wagiareal in Schlieren habe sich ein gesunder Mix aus jungen Start-ups und weltweit tätigen Firmen niedergelassen, heisst es in der Mitteilung weiter. 38 Firmen, darunter 21 Start-ups im Bereich der Life Sciences, hätten sich 2003 im Verein Biotech Center Zürich zusammengeschlossen, um ihre Kommunikation nach aussen zu verbessern und Synergien zu nutzen.

In die Schlagzeilen brachten das Biotech Center Zürich der Verkauf des jungen Star-ups Glycart an Roche für 235 Mio CHF im Jahre 2005 und die Übernahme von ESBATech durch den US-Augenheilkundekonzern Alcon im vergangenen Jahr.



Limmattaler Zeitung
8953 Dietikon
058/ 200 57 57
www.limmattalerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'591
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 601.3
Abo-Nr.: 1077294
Seite: 23
Fläche: 51'308 mm²

Technopark Zürich

Biotech Center kooperiert mit Technopark

Das Schlieremer Biotech Center Zürich arbeitet strategisch und operativ mit dem Jungunternehmer-Zentrum zusammen



WAGISTRASSE 14 Das jüngste Gebäude des Biotech Centers Schlieren, das nun unter dem Namen Biotechnopark Schlieren-Zürich auftritt. zvg

SIDONIA KÜPFER

Das Biotech Center Zurich in Schlieren hat die Infrastruktur, der Technopark ein breites Know-how in der Begleitung von Start-ups.

Das Biotech Center Zurich beschreitet neue Wege und arbeitet in Zukunft eng mit dem Zürcher Technopark zusammen, der sich in den vergangenen Jahren einen Namen, als erfolgreiche Technologietransfer-Institution gemacht hat. Neu wird der in Schlieren ansässige Verein Biotech Center Zurich unter dem Namen «Bio-Technopark Schlieren-Zürich» auftreten.

«Davon werden beide Seiten profitieren», ist Mario Jenni, Geschäftsführer des Biotech Center Zurich, überzeugt. «Wir verfügen in Schlieren über eine Infrastruktur, die für Unternehmen

im Life-Science-Bereich geradezu ideal ist», erklärt er und spricht damit vor allem auch auf die Laborvermittlung auf dem Wagi-Areal an. Zudem verfüge man in Schlieren auch über Kenntnisse, wie man ein Labor aufbaue – etwas, was vielen jungen Forschern fehle.

Der Technopark Zurich habe seinerseits begrenzte Möglichkeiten zu wachsen und könne auch die für viele Biotech-Unternehmen nötigen Labors nicht zur Verfügung stellen. Der neue Partner bringe andere Vorteile mit sich, so Jenni: «Der Technopark hat etablierte und professionelle BIOTECHNOPARK

Auf dem Schlieremer Wagi-Areal liessen sich in den vergangenen Jahren zahlreiche Unternehmen aus dem Bereich Life Science und der Biotechnologie nieder.

Aktuell bilden 29 Unternehmen einen eigentlichen Biotech-Cluster. 2003 gründete die Grundbesitzerin des Wagi-Areals, die GHZ, mit der Stadt Schlieren und der Standortförderung des Kantons Zürich den Verein Biotech Center Schlieren. (SKE)

Instrumente zur Begleitung von Start-up-Unternehmen, von denen wir profitieren werden», so Jenni. Zudem erhofft er sich von dieser Kooperation auch mehr Gewicht in wissenschaftspolitischen Fragen. Thomas von Waldkirch, Präsident der Stiftung Technopark Zürich, hält fest: «Mit dem Label Technopark verbindet man eine gewisse Qualitätsgarantie.» Das helfe jungen Unternehmen. Schlieren werde auch von der Erfahrung im Bereich Coaching und vom Netz-



Limmattaler Zeitung
8953 Dietikon
058/ 200 57 57
www.limmattalerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'591
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 601.3
Abo-Nr.: 1077294
Seite: 23
Fläche: 51'308 mm²

Technopark Zürich

werk des Technoparks profitieren, so von Waldkirch.

Pluspunkt Infrastruktur

Das drängendste Problem für junge Biotech-Unternehmen sei das der Frühphasen-Finanzierung: Die Investitionskosten seien bei jungen Biotech-Unternehmen zu Beginn vergleichsweise hoch und es dauere in der Regel mehrere Jahre, bis ein Biotech-Unternehmen seine Produkte auf den Markt bringen könne. Nur wenige Investoren hätten dafür die nötige Geduld, so Jenni. Das Biotech Center und der Technopark seien von den Strukturen her ähnlich, wie Jenni erläutert: Beide Zentren verfügten über eine Förderinstitution – in Schlieren ein Verein, beim Technopark eine Stiftung – und darüber hinaus über einen Infrastrukturanbieter: In Schlieren ist das die Gewerbe- und Handelszentrum

Schlieren AG (GHZ) und beim Technopark die Technopark Immobilien AG. Fortan werden die beiden Innovationszentren auf strategischer, aber auch auf operativer Ebene zusammenarbeiten: Das Biotech Center werde Einsitz bekommen im Stiftungsrat des Technoparks. Der Verein bleibt selbstständig, die Zusammenarbeit regle ein Kooperationsvertrag.

«Wir sind weggekommen vom Milizsystem, das wir zu Beginn hatten, und entwickeln immer professionellere Strukturen», sagt Jenni über das Biotech Center Zurich, das zuletzt im Zuge der millionenschweren Übernahme der Esbatech durch den US-Augenheilkundekonzern Alcon in den Schlagzeilen war. Die Kooperation mit dem Technopark sei ein weiterer Schritt in diese Richtung.

Kein Konkurrenzdenken

Von Konkurrenzdenken gegenüber dem Technopark ist beim Biotech Center Zurich nichts zu spüren: «Wir vertreten die Interessen der Gesamtheit unserer Firmen», erklärt Jenni. Natürlich gebe es auch Unternehmen, die in einem Konkurrenzverhältnis zueinander stünden. Die Vorteile eines Clusters würden aber überwiegen.

Für die Region rechnet er mit einer positiven Wirkung durch die Kooperation, zumal nun «Schlieren» wieder Teil des Namens sei. Allerdings gibt Jenni zu bedenken: «In den USA, die für Biotech-Unternehmen ein wichtiger Markt sind, wird nicht Schlieren oder Zürich, sondern die ganze Schweiz oder gar der ganze deutschsprachige Raum als ein Cluster wahrgenommen.



Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 129'722
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 601.3
Abo-Nr.: 1077294
Seite: 17
Fläche: 8'067 mm²

Technopark Zürich

Biotech-Center wird Bio-Technopark

Förderung der Life-Sciences

ami. · Das Biotech Center Zurich in Schlieren heisst künftig Bio-Technopark Schlieren-Zürich. Der Namenswechsel ist mit einer operativen und strategischen Zusammenarbeit zwischen dem Biotech-Center und dem Technopark Zürich verbunden, wie am Dienstag mitgeteilt worden ist. Die Kooperation schaffe bestmögliche Transparenz im Bereich der Startup-Förderung in Zürich, vernetze die Akteure aus Wissenschaft, Politik sowie Wirtschaft und unterstütze die Jungunternehmen bei Problemen wie der frühen Finanzierung. Der Technopark Zürich könne alleine kein mit dem Biotech-Center in Schlieren vergleichbares Infrastrukturangebot für Life-Sciences bieten, heisst es in der Mitteilung weiter. Er verfüge jedoch über Instrumente der Startup-Förderung und des Technologietransfers, von denen der Bio-Technopark künftig profitieren werde. Der Bio-Technopark wird neben den Technoparks Zürich, Winterthur, Aargau, Luzern und Lugano zum sechsten Mitglied in der Technopark-Allianz. Heute sind in Schlieren 38 Mitgliederorganisationen im Verein Biotech-Center Zürich zusammengeschlossen, darunter 31 Startups im Bereich Life-Sciences. 2009 war das Center durch die Übernahme des Biotech-Startups Esbatech durch den US-Konzern Alcon in den Fokus der Öffentlichkeit geraten.